Object:	Dreiteilige Gürtelgarnitur aus Niederstotzingen
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Collection:	Frühes Mittelalter, Archäologische Sammlungen
Inventory number:	F 66,1

Description

Vom späten 6. bis in die Mitte des 7. Jahrhunderts nach Christus bestattete eine adlige Familie ihre Toten in Niederstotzingen. Zwölf Gräber umfasste der kleine Friedhof. Einem etwa 40-50 jährigen Mann war als kostbarste Beigabe sein Gürtel ins Grab gelegt worden. Mit großer Kunstfertigkeit hatte der Silberschmied das Muster des Ornaments in die eisernen Beschläge graviert und dann mit tordiertem Gold- und Silberdraht ausgelegt. Der Schnallenbeschlag und der Gegenbeschlag sind mit je einem Fisch mit Schwanz und Flossen verziert, auf dem rechteckigen Rückenbeschlag schlingen sich Tiere ineinander. Diese Technik der Silbertauschierung war im 7. Jahrhundert im merowingischen Bereich sehr beliebt.
Die dreiteilige Gürtelgarnitur wird im Depot aufbewahrt.

Basic data

Material/Technique:	Eisen, gold- und silbertauschiert
Measurements:	L. 25 cm, B. des Bügels 5,7 cm

Events

Created	When	580-620 CE
	Who	
	Where	
Found	When	
	Who	
	Where	Niederstotzingen

Keywords

- Animal figures
- Belt
- Bestattungskultur
- Bodenfund
- Clothing
- Early Middle Ages
- Folk costume
- Grave good

Literature

- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 71